



**ÖFFENTLICH**

DN.: 2014/0198 vom 05.09.2014

| Beratungsfolge                      | Termin     | Beratungsstatus |
|-------------------------------------|------------|-----------------|
| Ausschuss für Umweltangelegenheiten | 30.09.2014 | zur Information |

Sichtvermerke

|    |    |      |  |
|----|----|------|--|
| BM | EB | FB I |  |
|    |    |      |  |

**Beratungsgegenstand**

**Bundesprogramm "Biologische Vielfalt": Hotspot 22**  
**Vorstellung des Programms "Wege zur Vielfalt - Lebensadern auf Sand"**

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme.

**Sachdarstellung:**

Im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ wurden in ganz Deutschland 30 Gebiete (genannt „Hotspots“) ausgesucht, die eine besonders hohe Dichte und Vielfalt charakteristischer Arten, Populationen und Lebensräume aufweisen. Die Flächen des Hotspot 22 befinden sich im Kreis Steinfurt, Kreis Borken, Landkreis Emsland und Landkreis Grafschaft Bentheim.

Ein Teil des „Hotspot 22“ liegt auf dem Gebiet der Stadt Ochtrup (s. Anlage). Frau Esther Susewind, Untere Landschaftsbehörde des Kreises Steinfurt, ist Koordinatorin des Projekts „Wege zur Vielfalt – Lebensadern auf Sand“ im Hotspot 22. Sie wird das Projekt und den Sachstand vorstellen und Anregungen für die Kooperation mit der Stadt Ochtrup geben.

**Umweltrelevanz:**

Der Erhalt der gebietstypischen Tier- und Pflanzenwelt ist, gerade vor dem Hintergrund ständiger Intensivierung der Bodennutzung (z.B. Bebauung, Straßen, Nutzpflanzen), von zentraler Umweltrelevanz.

**Haushaltsrechtliche Beurteilung:**

Keine Auswirkungen, da vom Programm anerkannte Maßnahmen innerhalb des Projekts finanziert werden. Städtische Maßnahmen, die ganz oder in Teilbereichen das Thema unterstützen, können vom Projekt ohne Kosten fachlich begleitet werden.

**Generationengerechtigkeit:**

Die Bewahrung der natürlichen Ressourcen ist von größter Wichtigkeit für alle Generationen - zum Nutzen (z.B. Genpool) als auch zur Freude (z.B. Naherholung, Tourismus).

Im Auftrage:

Koke